

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 22. December 1879.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: Wilborn, Hr., Moskau. Witzgiertheuer, Hr. Kfm., Schw. Gemüth. Stürz, Hr. Kfm., Berlin.

Bären: Fuglistaller, Hr. Rent. m. Fam., Bern.

Einhorn: Krüll, Hr. Apotheker, Battenberg. Dern, Hr. Kfm., Wetzlar. Weber, Hr. Kfm., Bingen. Neglein, Hr., Schwalbach. Bier, Hr. Kfm., Cöln. Dornhofer, Hr., Homburg.

Eisenbahn-Hotel: v. Eberstein, Hr. Frhr. Referendar, Frankfurt. Lavalette, Hr. Kfm., Cöln. Gmelin, Hr. Kfm., Mainz. Beul, Hr., Ludwigshafen. Brummer, Hr., Leipzig. Gräfe, Hr. Dr., Eltville.

Europäischer Hof: v. Mulinen, Hr. Graf u. Gesandter, Haag.

Grand Hotel (Schützenhof-Bäder): Grafe, Hr., Tübingen. Brügelmann, Hr. Bürgermeister, Kerlar.

Grüner Wald: Warr, Hr. Kfm., Paris. Metz, Hr. Reallehrer, Offenbach. Seib, Hr. Fabrikbes., Offenbach. Moritz, Hr. Dr., Geisenheim. v. Franzius, Hr. Dr. med., Crenzach. Goethe, Hr. Director, Geisenheim.

Kaiserbad: Dresel-Tenge, Frau m. Tochter, Haus Dalbille.

Nassauer Hof: v. Beyer, Excell., Hr. General m. Bed., Coblenz. van Lehnep, Hr. Rent. m. Fam. u. Bed., Hilversum. Rosenwald, Hr. Kfm., Bamberg.

Alter Nonnenhof: Jäger, Hr. Oberförster, Nassau. Kötting, Hr. Fabrikbes., B.-Gladbach. Wolff, Hr. Kfm., Worms.

Rhein-Hotel: Wolff, Gr. Musikdir., Marburg. Hunsley, Hr., Liverpool. Müller, Hr., Aachen. v. Jajow, Fr., Kyritz. v. Wegener, Hr. Lieut., Kyritz.

Rose: Pilar v. Pilchan, Hr. Baron, Livland. v. Müller, Hr. m. Sohn, Petersburg.

Weisser Schwan: v. Keyhanting, Hr. Graf Gutsbes., Curland. Baker, Hr., Winchester.

Taurus-Hotel: Schoultz, Hr. Gutsbes., Russland.

Hotel Vogel: Veesk, Hr. Kfm., Idar. Veesk, Fr., Idar. Körner, Hr. Förster, Biedenkopf.

Hotel Weiss: Brück, Hr. Rent. m. Tochter, Assmannshausen. Ebertz, Hr. Sanitätsrath, Weilburg.

Bekanntmachung.

Folgende Nummern sind zur Abholung der Gewinne der **Verloosung** bei Gelegenheit des **Weihnachts-Festballes** noch nicht angemeldet worden, und stehen die betreffenden Gegenstände gegen persönliche Quittung auf der städt. Curkasse während der **nächsten acht Tage** bereit.

Nummer der Balkarten: 307, 309, 321, 361, 390, 435, 467, 557, 558, 592, 603, 658, 687, 704, 705, 715, 759, 790, 806, 853, 855, 1016, 1017, 1110, 1123, 1153, 1164, 1179, 1203, 1244, 1246, 1251, 1318, 1325, 1338, 1374, 1387, 1388, 1393, 1401, 1416, 1418.

Nur die thatsächlich benutzten und am Eingange coupirten Eintrittskarten berechnen, entsprechend der betreffenden Annonce, zu dem entfallenden Gewinn. Die zurückbleibenden Gegenstände werden bei der nächsten sich bietenden Gelegenheit für wohlthätige Zwecke verwendet.

2093 Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Die Wein-Gross-Handlung von E. Mozen,

Hoflieferant, Rheinbahnstrasse 1 (Cave de Bordeaux).

empfehlen ihr grosses Lager reiner Bordeaux-Weine; dieselben zeichnen sich durch Milde, Feinheit und hervorragendes Bouquet aus und werden spec. folgende Marken empfohlen:

Bordeaux Beycheville	à Fl.	1 M. 10 Pf.
Bordeaux Médoc	à Fl.	1 M. 30 Pf.
Bordeaux St. Julien	à Fl.	1 M. 60 Pf.
Chateau Beaumont	à Fl.	2 M. 60 Pf.
Chateau Margaux	à Fl.	3 M. 60 Pf.
Chateau Pontet Canet	à Fl.	4 M. 60 Pf.
Chateau Léoville	à Fl.	5 M. — Pf.
Chateau Larose	à Fl.	5 M. — Pf.
Chateau Lafite	à Fl.	12 M. — Pf.

sowie vorzügliche 1874er und 1875er Médocs zum Preise von 250 bis 450 Mark per Oxhoft. 2090

Allerlei.

Wiesbaden, 22. Dec. Eingedenk des Factums, dass Bewegung ein Haupterforderniss zum Wohlbefinden während der wieder eingetretenen strengen Witterung ist, hat die Curdirection in letzter Zeit mit liebender Fürsorge ihre Dispositionen derart getroffen, dass der Blutlauf ihrer Bediensteten nicht wohl stocken konnte und nebenbei auch das Publikum hübsch im Athem gehalten wurde. Genau innerhalb 24 Stunden — von Samstag 20., Abends 8 Uhr, bis Sonntag 21. zur selben Zeit — fanden nämlich nicht weniger als drei grössere gesonderte Veranstaltungen: ein Weihnachtsfestball, ein Symphonie-Concert und ein Eisfest im Cur-Rayon statt. Alle drei waren äusserst zahlreich besucht und werden mithin die Stadtkassen, denen ein Theil des Ertrages des Balles und die ganze Einnahme des Eisfestes zu gute kommt, eine ansehnliche Beihilfe erhalten. Wir behalten uns vor, eingehend über den Weihnachtsball und das Eisfest zu berichten.

Wir entnehmen der Nass. Volksz.: „Das neuliche Beethovenconcert der Cur-Capelle trug im Gegensatz zu dem letzten Symphonieconcert im Theater einen fast idyllischen Character, es ergänzte dieses gewissermassen und erweckte in uns den Wunsch, dass die beiden Kunstinstitute es immer so halten möchten. Was die Ausführung seitens der Curcapelle betrifft, so ist längst anerkannt, dass gerade die Pastorsymphonie, sowohl was Auffassung als feine Nuancierung betrifft, zu den besten Leistungen des Orchesters zählt. — Zu der Symphonie passte das Sextett ganz vortreflich. Eine der frühesten grösseren Schöpfungen des Meisters (ihre erste Aufführung fand am 2. April 1800 statt), ist sie zwar an Grossartigkeit und Tiefe von späteren Werken überboten, aber keineswegs verdunkelt worden; sie zählt, und mit Recht, zu seinen populärsten Werken, und das Andante lebt am Niederrhein im Munde des Volkes (Ach Schiffer, lieber Schiffer). Der feierliche Character des Concertes fand in der Ouverture op. 124 den entsprechenden Ausdruck, und so darf es gewiss als eines der gelungensten der Saison bezeichnet werden, das Herrn Lüstner und der Curcapelle zur Ehre gereicht.“

Mondfinsterniss. Der Vollmond am 28. d. ist mit einer uns sichtbaren Mondfinsterniss verbunden. Der Anfang derselben erfolgt um 4 Uhr 41 Min. Nachmittags, die Mitte (Zeit der grössten Verfinsternung) 5 Uhr 20 Min., das Ende 6 Uhr 9 Min. Die Finsterniss ist eine ziemlich unbedeutende, da nur der sechste Theil des Monddurchmessers vom Erdschatten bedeckt wird.

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich J. Rehm. — Redaction Carl Köhler. — Druck und Verlag von Carl Ritter.

Deutscher Keller

Rheinbahnstrasse 1.

Am ersten und zweiten Weihnachts-Feiertage Amerikanisches Buffet. 2094

Die Wein-Grosshandlung

von Emil Mozen, Hoflieferant,

Rheinbahnstrasse 1,

empfehlen ihr grosses Lager in weissen Weinen:

1876r Neudorfer	per Flasche	M. — 60 Pfg.
1874r Geisenheimer	per Flasche	— 80 —
1876r Erbacher	per Flasche	1. — —
1876r Hochheimer	per Flasche	1. 20 —
1874r Hattenheimer	per Flasche	1. 50 —
1874r Rüdesheimer	per Flasche	1. 75 —
1874r Steinberger	per Flasche	2. — —
1876r Neroberger	per Flasche	2. 50 —
1874r Hochh. Domaine	per Flasche	3. — —
1868r Hochh. Dom Dechaney	per Flasche	4. 50 —

ausserdem die feinsten Cabinetweine aus den ehemaligen Herzogl. Nassanischen Domänen-Kellereien.

Bei Abnahme von grösseren Quantitäten entsprechende Preisermässigung. 2095

Hôtel Dasch

Wilhelmstrasse 24

Restauration à la Carte.

Diners zu 2 und 3 Mark.

Reingehaltene Weine.

Vorzügliches Pilsener-, Nürnberger- und Wiener Export-Bier.

Kaffee.

2 neue Billards. 2085

Marzipan

Königsberger und Lübecker,

bereitet täglich frisch. 2055

H. L. Kraatz, Langgasse 51.

Louise Hoffmann

1905 geb. Wolff,

empfehlen sich zur Anfertigung der elegantesten wie einfachsten Damentolletten. Modell-Costumes zur Ansicht: Schwalbacherstrasse 32.

Leberberg 4, Villa Nizza, möbl. Zimmer mit Pension. 1881

Berliner Hof, Belétage.

Elegant möblirte Zimmer mit Kache oder Pension sogleich zu vermieten. 1963

Galvani-Denkmal. In der Stadt Bologna ist das dem von dort gebürtigten Galvani errichtete Denkmal enthüllt worden. Der berühmte Naturforscher ist dargestellt in dem Momente, wo er die animalische Electricität entdeckt, indem er mit zwei verschiedenen Metallen die Gelenknerven eines enthäuteten Froschschenkels (?) berührt.

Heinrich Heine und die Homöopathie. Auf einer Reise nach dem mittägigen Frankreich, in Begleitung seiner Frau Mathilde, traf Heine einst den Violinisten Ernst, der ihn bat, ihm eine Lyoner Wurst für einen seiner Freunde, einem homöopathischen Arzt, mitzunehmen. Heine übernahm diesen Auftrag und reiste ab. Damals gab es noch keine Eisenbahn in dieser Gegend und war somit der Weg lang. Frau Heine bekam während des Weges Appetit und versuchte ein wenig von der betreffenden Wurst, die sie vortreflich fand. Heine war derselben Meinung. Kurz, diese Wurst machte ihnen ein wahres Vergnügen während ihrer Reise, hatte aber gleichzeitig an Quantität dermassen abgenommen, dass Heine bei seiner Ankunft in Paris anstandshalber es nicht wagte, das kleine, übrig gebliebene Stück an den Adressaten zu übermitteln. Nachdem er mit sich selbst zu Rathe gegangen, nimmt er ein Bartmesser und schneidet ein Stückchen, dünnt ein, mit folgendem Brief: „Herr Doctor! Ihren Ermittlungen gemäss, steht es für die Wissenschaft fest, dass die millionsten Theilchen die grössten Wirkungen hervorbringen. Empfangen Sie denn beiliegend das millionste Theilchen einer Lyoner Wurst, die Ernst mich beauftragt hat, Ihnen zu übermitteln. Wenn die Homöopathie eine Wahrheit ist, so wird dieser millionste Theil auf Sie dieselben Wirkungen hervorbringen, wie die ganze Wurst. Genehmigen Sie &c. Heinrich Heine.“

Aus Langensalza wanderte vor Kurzem eine Wittve mit ihrem Geliebten und ihren zwei Kindern nach Amerika aus. Im Auswanderungspass standen auch ihre beiden Kinder, ein drei- und ein fünfjähriges, verzeichnet. Der Capitän des Auswanderungsschiffes vermisste jedoch die Kinder und auf seine Inquirirung gestand endlich das Weib, dass es dieselben auf Veranlassung ihres Bräutigams ins Wasser geworfen und ertränkt habe. Die Frau ist nach Langensalza zurückgebracht und dort in Haft genommen worden.

Bei einer Treibjagd im Anzinger Wald bei Antwerpen ist auf eine ganz eigenthümliche Weise ein Jäger von einem Hirsch getödtet worden. Der Professor der Naturwissenschaften Böker hat auf dieser Jagd dadurch seinen Tod gefunden, dass er von einem anstürmenden Hirsch buchstäblich durchbohrt ward. Das Geweih war ihm durch den Hals gegangen.